

Papst und Sultan

Christian Ludwig Noak

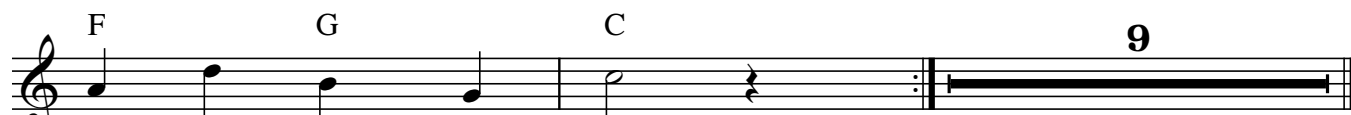
♩=134



1. Der Papst lebt herr-lich in der Welt. Es_ fehlt ihm nie an Ab-laß-
2. Doch nein, er ist ein ar-mer Wicht! Ein hol-des Mäd-chen küßt ihn



geld; er trinkt vom al-ler-best-en Wein:_ drum möcht' ich
nicht. Er schläft in sei-nem Bett al-lein,_ drum möcht' ich



auch der Papst wohl sein.
auch der Papst nicht sein.

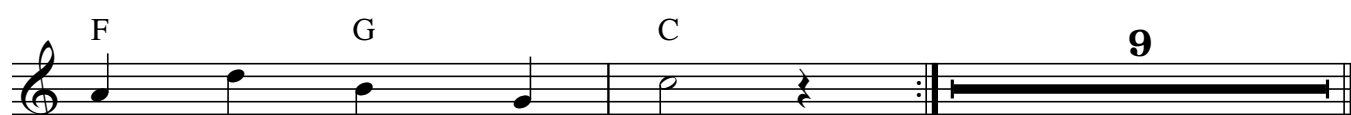
instrumental bridge



3. Der Sul-tan lebt in Saus und Braus, er_ wohnt in ei-nem Freu-den-
4. Doch nein, er ist ein ar-mer Mann! Denn folgt er sei-nem Al-Ko-



haus voll wun-der-schö-ner Mäg-de-lein,_ drum möcht ich
ran, so trinkt er kei-nen Trop-fen Wein,_ drum möcht ich



wohl der Sul-tan sein.
auch nicht Sul-tan sein.

instrumental bridge



5. Ge-teilt ver-acht' ich bei-der Glück und_ kehr in mei-nen Stand zu-
6. Drum Mäd-chen gib mir ei-nen Kuß, denn jetzt bin ich dein Sul-ta-



rück. Doch das geh' ich mit Freu-den ein:_ Halb Sul-tan und halb Papst zu sein.
nus. Ihr trau-ten Brü-der schen-ke ein,_ da-mit ich auch der Papst kann sein.



Ihr trau-ten Brü-der schen-ke ein,_ da-mit ich auch der Papst kann sein.